



KLEIST-FESTTAGE  
FRANKFURT

# Shakespeare, Kleist & Co.

6.-16. OKTOBER 2016 KLEIST-FESTTAGE FRANKFURT (ODER)

# Programm

## Kleist-Festtage 2016

### DO / 6.10.2016

#### Eröffnung der Kleist-Festtage Verleihung Kleist-Förderpreis 2016

18:00 / Kleist Forum .....Seite 10

#### Kleist-Förderpreisstück 2016 Thomas Köck: paradies fluten

Schauspiel, Theater Rampe  
19:00 / Kleist Forum .....Seite 12

#### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

### FR / 7.10.2016

#### Genie oder nicht Genie ... Kleist und die Shakespeare-Rezeption um 1800

Wissenschaftliches Kolloquium  
10:00 / Kleist-Museum .....Seite 14

#### Dead or Alive

Poetry Slam  
Kampf der Künste  
20:00 / Kleist Forum .....Seite 15

#### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

### SA / 8.10.2016

#### Louise – Christian Redl singt François Villon

Konzert  
20:00 / Kleist Forum .....Seite 16

#### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

### SO / 9.10.2016

#### Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?

Vernissage  
Sonderausstellung zu den Kleist-Festtagen  
11:00 / Kleist-Museum .....Seite 18

#### Geselliges Vergnügen, munteres Gespräch ...

Mittagsimbiss  
12:00 / Kleist-Museum .....Seite 21

#### Romeo und Julia

Ein Film von Franco Zeffirelli (1968)  
Film am Mittag  
13:00 / Kleist-Museum .....Seite 22

#### Sankt Spiritus – Inspiriert von Kleist und Shakespeare

Präsentation der Schreibwerkstatt  
von Carmen Winter  
15:00 / Kleist Forum .....Seite 23

#### NippleJesus

Schauspiel, Modernes Theater Oderland  
in Kooperation mit dem Museum Junge Kunst  
Frankfurt (Oder) und der Messe und Veranstaltungen GmbH  
17:00 / Kleist Forum .....Seite 24

#### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

### DI / 11.10.2016

#### Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?

Kuratorinnenführung  
10:00 und 16:00 / Kleist-Museum .....Seite 18

#### Eröffnung – opening: Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!

Offene Werkstatt zur Shakespeare-Kleist-Ausstellung  
11:00 bis 18:00 / Kleist-Museum .....Seite 26

#### Die Familie Schroffenstein – Kleists erstes Drama

Werkeinführung im Kleist-Salon  
17:00 / Kleist-Museum .....Seite 27

#### Die Familie Schroffenstein

Schauspiel, Theater Bremen  
20:00 / Kleist Forum .....Seite 28

#### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

## MI / 12.10.2016

### Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!

Offene Werkstatt zur Shakespeare-Kleist-Ausstellung  
10:00 bis 18:00 / Kleist-Museum .....Seite 26

### Der deutsche Shakespeare?

Lehrerfortbildung  
15:30 / Kleist-Museum .....Seite 30

### NippleJesus

Schauspiel, Modernes Theater Oderland  
19:30 / Kleist Forum .....Seite 24

### Im Anschluss: Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

## DO / 13.10.2016

### Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!

Offene Werkstatt zur Shakespeare-Kleist-Ausstellung  
10:00 bis 18:00 / Kleist-Museum .....Seite 26

### NippleJesus

Schauspiel, Modernes Theater Oderland  
10:00 / Kleist Forum .....Seite 24

### Franziska Ritter liest »Die Verlobung in St. Domingo«

Lesung  
19:00 / Kleist-Museum .....Seite 32

## FR / 14.10.2016

### Letzter Vorhang – Final Curtain Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!

Offene Werkstatt zur Shakespeare-Kleist-Ausstellung  
10:00 bis 12:00 / Kleist-Museum .....Seite 26

### Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?

Kuratorinnenführung  
13:00 / Kleist-Museum .....Seite 18

### Jan Plewka singt Rio Reiser

Konzert  
20:00 / Kleist Forum .....Seite 34

### Im Anschluss: Party mit Jan Plewka und Band im Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer

## SA / 15.10.2016

### Dieter Mann und Hans-Dieter Schütt: Schöne Vorstellung.

Eine Autobiographie in Gesprächen  
Lesung  
19:00 / Kleist-Museum .....Seite 36

## SO / 16.10.2016

### Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?

Kuratorinnenführung  
10:00 / Kleist-Museum .....Seite 18

### Othello

Ein Film von und mit Orson Welles (1952)  
Filmfrühstück  
11:00 / Kleist-Museum .....Seite 38

# Liebes Publikum,

mit dem Thema der diesjährigen Kleist-Festtage »Shakespeare, Kleist & Co.« nähern wir uns spielerisch gleich einer Vielzahl an Dichtern, Musikern und Schauspielern. Ausgangspunkt ist William Shakespeares 400. Todestag. Sein dichterisches Erbe inspiriert und beschäftigt bis heute ganze Generationen von Künstlern weltweit – so auch Heinrich von Kleist. Die Ausstellung »Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?« im Kleist-Museum widmet sich den Beziehungen zwischen diesen großen europäischen Dichtern. Eine offene Werkstatt unter dem Motto »Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!« lädt in der zweiten Festivalwoche im Kleist-Museum ein, beide spielend, sehend, lesend, hörend, schreibend gegenüber zu stellen und zusammen zu bringen.

Inspirationen, Relationen, Interpretationen und Variationen begleiten uns auf vielfältige Art und Weise durch das gesamte Programm, das mit verschiedensten Theater-, Film- und Veranstaltungsformaten aufwartet. Darunter sind Vorstellungen, die eigens für das Festival produziert wurden bzw. ihre Premiere in Frankfurt (Oder) mit uns feiern.

Beim Poetry-Slam und Dichterwettkampf »Dead or Alive« wird es nicht nur eine Wiederbegegnung mit Diether Jäger und Mathieu Carrière geben, sondern Sie sind bei dieser Casting-Show als Publikum gefragt, ob Shakespeare, Kleist oder Co. der beste Poet ist. Prominent geht es weiter mit Christian Redl, der François Villon interpretiert oder mit Jan Plewka und seinem legendären Rio-Reiser-Abend. Um Betrachtungsweisen – diesmal von bildender Kunst – geht es in dem Theaterbestseller *NippleJesus* von Nick Hornby, gespielt von Stefan Stern. Natürlich darf eine echte Schreibwerkstatt bei einem so breit angelegten Dichter-Festival nicht fehlen: *Sankt Spiritus* präsentiert die Arbeitsergebnisse der Workshopteilnehmer von Carmen Winter. Aus einer Königsklasse der Schreibwerkstätten kommt übrigens auch unser Kleist-Förderpreisträger Thomas Köck, mit dessen Uraufführung von *paradies fluten* das ganze Kleist Forum bespielt wird.



Und wo bleibt Kleist? Jenseits des Museums kommen Sie ihm – und Shakespeare – mit dem Bremer Gastspiel *Die Familie Schroffenstein* so nah wie in keiner anderen Inszenierung. Während im Kleist Forum die Kleistsche Tragödie um zwei Liebende, die ein Familienzwist tötet, gezeigt wird, ist im Kleist-Museum der »Urstoff«, Shakespeares *Romeo und Julia* in der Verfilmung von Franco Zeffirelli zu sehen.

Im Kleist-Museum nimmt der Dichter aus Frankfurt naturgemäß einen breiten Platz ein: Im Vorfeld der *Schroffenstein*-Aufführung laden wir in den Kleist-Salon zu einer Werkeinführung ein. Wenige Tage später liest Franziska Ritter, Schauspielerin und Regisseurin, die Erzählung *Die Verlobung in St. Domingo*. Als mögliches »Inspirationsstück« dieser Erzählung zeigen wir zum Abschluss der Kleist-Festtage William Shakespeares Tragödie *Othello* in der 1952er Verfilmung von Orson Welles. Und am letzten Festivalsamstag freuen wir uns auf eine besonders *Schöne Vorstellung*: In Gesprächen mit Hans-Dieter Schütt entstand die gleichnamige Autobiografie Dieter Manns, die ein halbes Jahrhundert Theatergeschichte Revue passieren lässt.

Theater und Film, Lesung und Gespräch, großer Saal und kleiner Salon, junge Talente und Bühnenstars – das Angebot ist hoffentlich verlockend: Mit einem Festivalpass oder unserem Familienticket können Sie mit den Kleist-Festtagen eine echte Freundschaft eingehen und besonders günstig an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Anette Handke & Florian Vogel

# Mehr Festival für kleines Geld

**Auch in diesem Jahr gibt es bei den Kleist-Festtagen besondere Angebote für diejenigen, die viel erleben wollen. Ob alleine oder mit der Familie: bis zu 75 % Ermäßigung bei fast allen Veranstaltungen warten auf Sie.**

## Der Festivalpass

Den Festivalpass gibt es für 10 Euro (ermäßigt 8 Euro) an den Kassen im Kleist Forum und im Kleist-Museum. Damit bekommen Sie bei nahezu jeder Veranstaltung der Kleist-Festtage 50 % Ermäßigung.

## Familienkarten

Der Besuch einer Veranstaltung der Kleist-Festtage mit der Familie muss nicht teuer sein. Für ausgewählte Veranstaltungen bieten wir Familienkarten an, mit denen Sie und Ihre Begleitung gemeinsam mit bis zu 5 Kindern, die bis 18 Jahre alt sind, zwischen 40 % und 75 % sparen können. Los geht's!



# Kleist-Förderpreis für junge Dramatikerinnen und Dramatiker

**ERÖFFNUNG KLEIST-FESTTAGE**

**DO / 6.10. / 18:00**

**KLEIST FORUM / FOYER**

Preisverleihung an Thomas Köck



Zum 21. Mal wird der international anerkannte und renommierte *Kleist-Förderpreis für junge Dramatikerinnen und Dramatiker* gemeinsam durch die Kleiststadt Frankfurt (Oder), die Dramaturgische Gesellschaft Berlin, die Ruhrfestspiele Recklinghausen und die Messe und Veranstaltungen GmbH verliehen.

Der mit 7.500 € dotierte Preis geht 2016 an Thomas Köck für sein Stück *paradies fluten*, das im Anschluss an die Preisverleihung in der Inszenierung vom Theater Rampe im Kleist Forum zu sehen sein wird.

Thomas Köck, Jahrgang 1986, geboren und aufgewachsen in Oberösterreich, studierte in Wien und Berlin Philosophie und Literaturwissenschaft, seit 2012 Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin mit Aufenthalt am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Förderung erhielt er durch verschiedene Stipendien, darunter das Stipendium des Ingeborg-Bachmann-Preises 2014. Seine Stücke wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Osnabrücker Dramatikerpreis 2013 (*jenseits von fukuyama*) und dem Stückpreis des Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreises 2015 (*Isabelle H. (geopfert wird immer)*). *paradies fluten* ist der erste Teil der Klimatrilogie, der zweite Teil *paradies hungern* wurde im Oktober 2015 am Landestheater Marburg uraufgeführt.

In der Spielzeit 2015/16 ist Thomas Köck Hausautor am Nationaltheater Mannheim.

In der Jury-Begründung heißt es: »Thomas Köcks Theatertext *paradies fluten* ist maßlos in seiner Themenvielfalt und der Bilderflut. Alles dreht sich um den Kapitalismus und den Raubbau an der Natur, selbst wenn es um das Innerste des Familienlebens geht. In bildreichen Variationen umkreist der Autor diese Themen. Formal zeichnet sich das Stück durch seine hohe Musikalität aus, die sich in außergewöhnlicher Weise mit der thematischen Relevanz – einer unserer größten globalen Herausforderungen, dem Klima – verbindet. Abstrakt und konkret zugleich, überzeichnet scharf, grotesk und berührend. In seinem Ideen- und Themenreichtum ist das Stück eine anregende und lustvolle Herausforderung für den Theaterbetrieb.«

Eintritt frei

# paradies fluten

DO / 6.10. / 19:00  
KLEIST FORUM

Schauspiel von Thomas Köck  
Gewinnerstück des Kleist-Förderpreises  
für junge Dramatikerinnen und Dramatiker 2016  
Theater Rampe



Im Moment des Ertrinkens rauscht ein letztes Mal die Geschichte vorbei. Nahe und ferne, fast vergessene Erinnerungen an einstige Paradiese, zunächst kolonialisiert, später vom globalen Markt unterspült und mitgerissen, tauchen auf.

Die Indiofrau in Brasiliens Dschungel, allgemeiner Kautschukboom, eine mitteleuropäische Autowerkstatt, das geplante Opernhaus für Manaus sowie andere Utopien, die Kleinfamilie und sogar persönliche Erinnerungen des Vaters – sie werden noch einmal sichtbar, bevor alle endgültig versinken.

Tänzer\*innen, Schauspieler\*innen, Musiker\*innen und Text triftten durch eine enorme Flut bis zur völligen Erschöpfung allen Materials und damit bis zum Untergang des globalen Markts selbst.

Theater Rampe und backsteinhaus produktion haben das Treibgut der Flut sorgsam aufgelesen und in einem Museum des Kapitalismus arrangiert. Die Exponate datieren von 1890 bis 2017 und sind das Gedächtnis einer Epoche des Überflusses und Untergangs.

## Es spielen:

Sarah Bauerett  
Lilly Bendl  
Ariel Cohen  
Goncalo Cruzinha  
Niko Eleftheriadis  
Britta Gemmer  
Steffi Schadeweg  
Isabelle von Gatterburg  
Raimund Widra  
Andy Zondag

Regie: Marie Bues, Nicki Liszta  
Ausstattung: Claudia Irro  
Musikalische Leitung: Heiko Giering  
Musiker: Georg Bomhard, Thorge Pries  
Dramaturgie: Martina Grohmann  
Produktionsleitung backsteinhaus produktion:  
Isabelle von Gatterburg

Eintritt: 19,- € / ermäßigt 17,- € / Festivalpass 9,50 €

## Genie oder nicht Genie ... Kleist und die Shakespeare- Rezeption um 1800

FR / 7.10. / 10:00  
KLEIST-MUSEUM

5. Wissenschaftliches Kolloquium für  
NachwuchswissenschaftlerInnen

*Im Mittelpunkt der Diskussion stehen der Begriff  
des Genies und die mit ihm verbundenen Konzepte  
von Autorschaft sowie Bezüge und Anspielungen  
auf Shakespeare in Kleists Werk.*

Spätestens seit Mitte des 18. Jahrhunderts galt  
Shakespeare als Inkarnation eines Genies, das allein aus  
sich selbst heraus, autonom, ohne Regeln und auf der  
Grundlage seiner eigenen, »natürlichen« Vermögen  
schafft. Shakespeare wurde damit der Referenzpunkt  
der deutschsprachigen Schriftsteller um 1800.

Dies gilt auch und gerade für Heinrich von Kleist. Kleist  
bezieht sich in seinen Briefen und Werken mehrfach  
auf Shakespeare und wird von Dritten immer wieder  
mit Shakespeare verglichen. So kann die Beschäftigung  
mit Kleist zu einem Teil der Shakespeare-Rezeption  
um 1800 werden. Diesen Zusammenhängen möchte  
das Kolloquium nachgehen. Zuhörer sind herzlich  
willkommen!

Tagungsleitung:  
Prof. Dr. Anne Fleig (FU Berlin)  
Dr. Barbara Gribnitz (Kleist-Museum)

Eintritt frei

## Poetry Slam Dead or Alive

PREMIERE  
FR / 7.10. / 20:00  
KLEIST FORUM / GROSSER SAAL

*Kampf der Künste*

Es geht um nichts Geringeres als um die Dichter-Ehre.  
Wer hat wahrhaftigere Worte gefunden, genauer  
beobachtet, treffsicherer formuliert? Wer trägt die  
Poesie wirkungsvoller, mitreißender, wortgewaltiger  
vor? Die Schauspieler, die sich für ihnen ans Herz  
gewachsene verstorbene Poeten ins Zeug legen? Oder  
doch vielleicht die sehr lebendigen Poetry Slammer,  
deren Avantgarde sich mit eigenen Texten diesem  
Wettbewerb stellt?

In Kooperation mit den Kleist-Festtagen präsentiert der  
Kampf der Künste einen *Dead or Alive* Poetry Slam der  
Spitzenklasse! Ganz im Fokus natürlich des besagten  
großen Dichters werden Schauspieler in die Rollen von  
Kleist, Shakespeare und vielen anderen schlüpfen.

Eine Schlacht der Worte aus Vergangenheit und Gegen-  
wart – lebende Dichter gegen tote Dichter – Moderne  
gegen Klassik – Subkultur gegen Hochkultur.

Durch den Abend führt der charmante Conferencier  
David Friedrich. Für die toten Dichter gehen Mathieu  
Carrière, Stefan Stern, Diether Jäger und Paco Schwab  
ins Rennen; *Alive* wird vertreten von dem Beatbox Poe-  
ten Dalibor, dem Kabarettisten Till Reiners, der Lyrikerin  
Mona Harry und der Storytellerin Sandra Da Vina!

Eintritt: 17,- € / ermäßigt 15,- € / Festivalpass 8,50 € /  
Familienkarte 34,- €



## Louise – Christian Redl singt François Villon

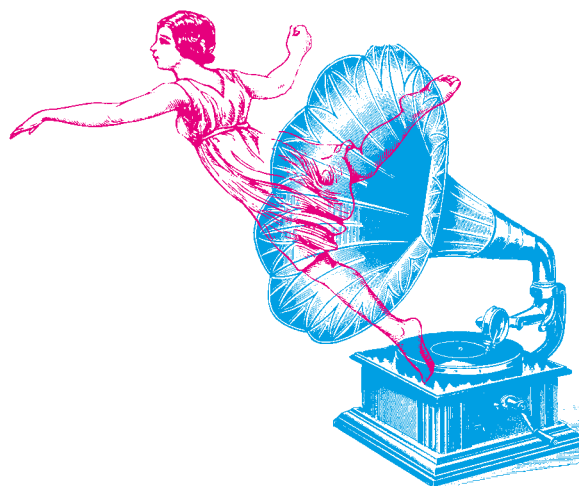
**PREMIERE**

**SA / 8.10. / 20:00**

**KLEIST FORUM / HINTERBÜHNE**

Konzert

Christian Redl (Gesang) / Hinrich Dagefoer (Gitarre,  
Keyboard) / Marco Schmedtje (Gitarre)  
Stefan Wulff (Bass) / Martin Engelbach (Schlagzeug)



Entspannt dehnen sich die Töne der Gitarre. Lassen sich auf einem voluminösen akustischen Basston nieder. Konturieren hier eine Harmonie, verdicken sich dort zu einem dunklen Feedback. Eine Stimme mischt sich ein. Beiläufig und selbstverständlich erzählt sie vom Leben jenseits der bürgerlichen Anstandszonen, erzählt von ganz nah, unverfroren körperlich und direkt.

Es singt: Christian Redl, als Schauspieler ein Mann für die düsteren Seiten des Lebens, wo die Körper in Gewalt oder Zärtlichkeit aufeinanderstoßen. Wo das Leben nicht geschönt ist und klischiert, sondern so ist, wie es ist. Nach Jahrzehnten auf den großen Theaterbühnen hat sich Christian Redl zuletzt als »Kommissar Thorsten Krüger« in den »Spreewaldkrimis« auch dem ganz großen Fernsehpublikum vorgestellt. Nun singt er Balladen von François Villon, wieder einmal. *Louise* heißt das Album, das er dem Thema widmet.

Dreizehn Lieder hat Christian Redl auf *Louise* versammelt. Die Aufnahmen sind getragen von einem radikalen Minimalismus. Nichts wird forciert, nirgends drücken Redl und seine Musiker auf die Tube. So geht eine große Ruhe von diesen Liedern aus. In Endlosschleife möchte man sie hören, ganz hineinsinken in die Gelassenheit, die diese Musik ausstrahlt. Und dann diese Stimme, die tief berührt und allem Vergehen und allem erzählten Übel zum Trotz immer auch etwas Tröstendes, ja geradezu Heiteres ausstrahlt, die in ihrer Beiläufigkeit und ihrem tiefen Ton an Leonard Cohen oder Nick Cave erinnert.

Eintritt: 17,- € / ermäßigt 15,- € / Festivalpass 8,50 € /  
Familienkarte 34,- €

# Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?

**VERNISSAGE**  
**SO / 9.10. / 11:00**  
**KLEIST-MUSEUM**

Eine Ausstellung des Kleist-Museums  
zu den Kleist-Festtagen 2016



*Die Familie Schroffenstein*  
Regie: Michael Funke, Bühnenbild: Martin Fischer  
Premiere: 9. November 1990 am Kleist Theater

»unser Nachahmer Shakespear's« nannte ein Rezensent des Dramas *Die Familie Schroffenstein* dessen Verfasser Heinrich von Kleist. Die »zugleich zarte und ungestüme Gluth eines echten Shakespearschen Pinsels« im *Käthchen von Heilbronn* bescheinigte ihm ein anderer. Verhielten sich Shakespeare und Kleist wirklich wie Genie und Nachahmer zueinander? Dieser Frage wird die Ausstellung in drei Aspekten nachgehen.

Zunächst stehen Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Die Familie Schroffenstein* im Mittelpunkt. Beiden Texten liegt das Motiv der verfeindeten Familien zugrunde, der Vergleich wird auf der Ebene der Bühnenpraxis geschehen: Wie werden verfeindete Familien auf dem Theater dargestellt? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen Bühnenbilder oder Kostüme erkennen?

Als Beispiele dienen Modelle, Szenenfotos und Mitschnitte der *Schroffenstein*-Inszenierung Michael Funkes (1990) und die *Romeo/Julia*-Inszenierung (1994), beide am Frankfurter Kleist-Theater.

Der zweite Komplex beschäftigt sich mit Kleists Shakespeare-Rezeption. In den Briefen finden sich Anspielungen u. a. auf die Dramen *Julius Caesar*, *Richard II.* und mehrmals auf *Hamlet*. *Hamlet* zitierte Kleist in einer Art Geistesverwandtschaft zur Beschreibung einer Schreibunlust und des Entschlusses, aus dem Leben zu scheiden.

Doch welche Übersetzung las Kleist? Die Prosaübertragung Wielands? Johann Joachim Eschenburgs wortgetreue, wissenschaftlich kommentierte Ausgabe? Oder vielleicht erst August Wilhelm Schlegels Übersetzung in Blankversen? Die Gegenüberstellung der Briefzitate mit den Passagen aus den verschiedenen Übersetzungen soll sich einer Antwort nähern.

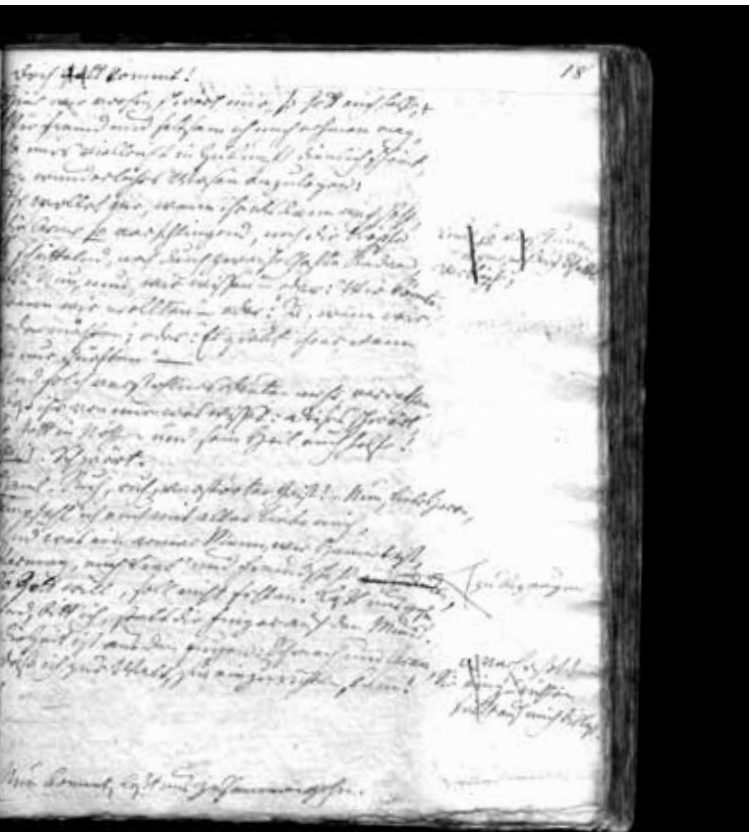
Als ‚Highlight‘ präsentieren wir das Schlegelsche Manuskript der *Hamlet*-Übersetzung.

Ein dritter Komplex fokussiert Beispiele von Shakespeare-Referenzen aus Kleists Zeitschriften *Phöbus* und *Berliner Abendblätter*.

Die Ausstellungsgestaltung nimmt die Frage nach Genie und Nachahmer im spielerischen Vergleich zwischen Original und Reproduktion auf.  
Kuratorin: Dr. Barbara Gribnitz

Kuratorinnenführungen zu den Kleist-Festtagen:  
11.10., 10:00 und 16:00 / 14.10., 13:00 / 16.10., 10:00

Eintritt zur Vernissage frei  
Ausstellungsdauer: 9. Oktober 2016 bis 15. Januar 2017  
Di bis So / 10:00 bis 18:00



August Wilhelm Schlegel: Hamlet  
Manuskript der Übersetzung, Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

## »Geselliges Vergnügen, munteres Gespräch muß einem Festmahl Würze geben.« Macbeth III,8

SO / 9.10. / 12:00  
KLEIST-MUSEUM

Mittagsimbiss

Zur Stärkung zwischen Vernissage und Film am Mittag laden wir zu einem kleinen Mittagsimbiss ein, der durch die angeregten Gespräche und die vergnügte Geselligkeit zu einem Festmahl werden wird, sind doch die Gastgeber aufmerksamer als Shakespeares Titelheld und beherzigen die Mahnung der Lady Macbeth:

»Das reichste Mahl ist freudenleer, wenn nicht  
Des Wirthes Zuspruch und Geschäftigkeit  
Den Gästen zeigt, daß sie willkommen sind.  
Satt essen kann ein Jeglicher zu Hause;  
Geselliges Vergnügen, munteres  
Gespräch muß einem Festmahl Würze geben.«

Eintritt: 7,- € / Kinder von 8 bis 14 Jahren 5,- € /  
Kinder bis 7 Jahre frei / Festivalpass 4,- €

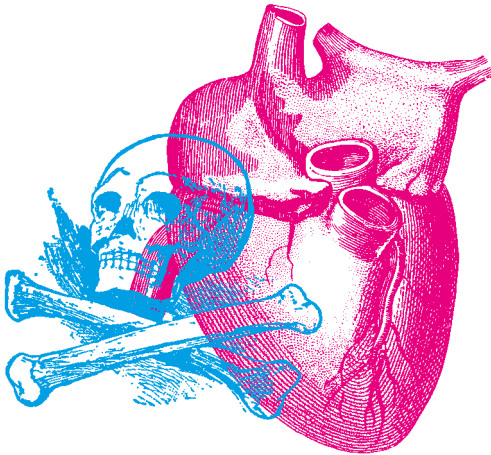
## Romeo und Julia

SO / 9.10. / 13:00  
KLEIST-MUSEUM

Film am Mittag  
Regie: Franco Zeffirelli (1968)

Shakespeares unsterbliches Liebesdrama in einer meisterlichen Verfilmung. Dem ausgewiesenen Theater- und Opernspezialisten Franco Zeffirelli gelang 1968 ein Coup: Publikum und Kritik waren gleichermaßen hingerissen von seiner filmischen Umsetzung des Shakespearschen Dramas. Großen Anteil an diesem Erfolg hatte das Spiel der erst 16 und 17 Jahre alten Hauptdarsteller: Olivia Hussey und Leonard Whiting hauchten mit ihrem glänzenden Spiel dem Theaterklassiker ganz neues Leben ein. Das Lexikon des Internationalen Films urteilte: »Shakespeares Bühnenwerk in einer Filmfassung, die das Liebesdrama und seine tragische Einbettung in die alte Familienfehde kraftvoll und modern interpretiert und die Szenerie in schauprächtigen Bildkompositionen auffächert.«

Eintritt: 6,- € / ermäßigt 4,- € / Festivalpass 3,- €



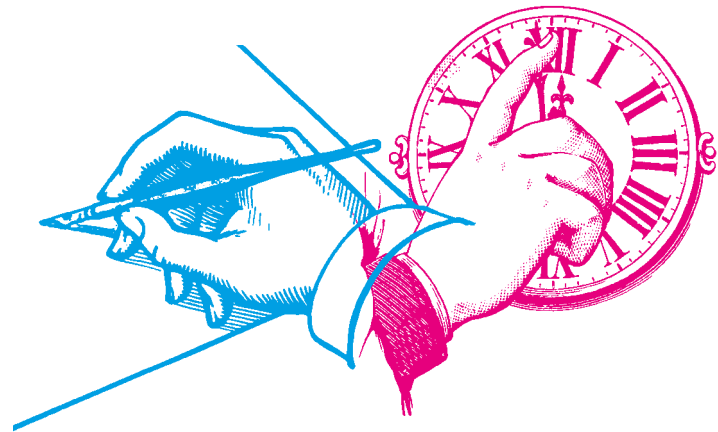
## Sankt Spiritus – Inspiriert von Kleist und Shakespeare

SO / 9.10. / 15:00  
KLEIST FORUM / STUDIOBÜHNE

Lesung  
Präsentation der Schreibwerkstatt von Carmen Winter

Was geschieht, wenn Texte, inspiriert von Shakespeare und Kleist, im 21. Jahrhundert neu geschrieben werden? Wie hört sich das an? Was bleibt? Was geht? Und was verbindet uns mit diesen Dichtern heute? Mögliche Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefern die Texte der Teilnehmer aus Carmen Winters Schreibwerkstatt. Erwachsene und Schüler haben sich im September intensiv mit den beiden großen europäischen Dichtern auseinandergesetzt, um ihre ganz eigenen Werke zu schaffen. Auf der Barockbühne im Kleist Forum werden sie nun erstmals von den Autorinnen und Autoren selbst vorgetragen. Ein Nachmittag voller Entdeckungen.

Eintritt frei



# NippleJesus

SO / 9.10. / 17:00 + MI / 12.10. / 19:30

DO / 13.10. / 10:00

KLEIST FORUM / UNTERBÜHNE

Schauspiel von Nick Hornby  
Modernes Theater Oderland in Kooperation  
mit dem Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder)  
und der Messe und Veranstaltungen GmbH  
Regie: Melanie Stein



»Hier ist ihr Platz, sagte sie. Passen sie auf. Wir rechnen mit massiven Problemen. Und dann ging sie.«

Gute Kunst will bewacht sein, vor allem wenn sie so skandalträchtig ist wie die porno-graphische Darstellung des zentralen christlichen Motivs. *NippleJesus* heißt das Kunstwerk, das David, ehemaliger Rausschmeißer eines Clubs, bewachen soll. Es ist mit Abstand betrachtet eine ganz normale Abbildung eines Kruzifixes – aus der Nähe eine Collage, zusammengesetzt aus Brustwarzen, herausgeschnitten aus Pornoheften. Für David ein schmutziger Job. Nach einer persönlichen Begegnung mit der Künstlerin verteidigt er ihr skandalöses Kunstwerk. Er wird zu dessen Anwalt, sowohl gegen das Urteil seiner Frau, wie auch gegen die Hetzkampagne von Politik, Medien und religiösen Fundamentalisten. David sieht seine Aufgabe darin, das Kunstwerk vor seinen Angreifern zu schützen und die Betrachter vor näherem Hinsehen zu bewahren. Unwissend ist er jedoch dem vernichtenden Konzept der Künstlerin ausgeliefert, dem auch das Kunstwerk zum Opfer fallen wird ...

*NippleJesus* ist eine Geschichte über Kunst und Kommunikation – über Auf- und Absicht, das Verstehen von Kunst und den subjektiven Blick, den wir pflegen müssen.

**Es spielt:** Stefan Stern

Eintritt: 14,- € / ermäßigt 12,- € / Festivalpass 7,- € / Familienkarte 28,- €



## Schlag nach bei Shakespeare ... und lies weiter bei Kleist!

**DI / 11.10. / 11:00 – 18:00**  
**MI / 12.10. / 10:00 – 18:00**  
**DO / 13.10. / 10:00 – 18:00**  
**FR / 14.10. / 10:00 – 12:00**  
**KLEIST-MUSEUM**

### *Offene Werkstatt*

Bühnenbildmodelle, Kostüm- und Inszenierungsfotos, Theatermitschnitte, Übersetzungsvergleiche, Handschriften ... die Sonderausstellung zu Kleist und Shakespeare inspiriert zum Weiterlesen, hören, sehen und vielleicht auch dazu, selbst zur Feder, zum Stift, zum Pinsel zu greifen. In mehreren Stationen lädt die offene Werkstatt dazu ein, sich individuell intensiver mit einzelnen Aspekten der Ausstellung zu beschäftigen, Anregungen künstlerisch zu verarbeiten, Texte, Bilder, kleine Installationen herzustellen oder die anderer Gäste zu bewundern. Am Dienstag laden wir um 11 Uhr zur Eröffnung der Werkstatt ein, bereits 10 Uhr findet eine Kuratorinnenführung statt, die Inspirationen wecken wird. Um am Freitag fällt um 13 Uhr der letzte Vorhang, noch bis 12 Uhr ist Gelegenheit, eigene Kreationen zur Werkstattausstellung beizusteuern.

*Eintritt: 5,- € / ermäßigt 3,- € (inklusive Ausstellungsbesuch)*

## Die Familie Schrockenstein – Kleists erstes Drama

**DI / 11.10. / 17:00**  
**KLEIST-MUSEUM**

### *Werkeinführung im Kleist-Salon*

In einem »Extra-Salon« lädt Barbara Gribnitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kleist-Museum und Kuratorin der Ausstellung zu Kleist und Shakespeare ein, Kleists erstes Drama näher kennenzulernen. Was sind die zentralen Konflikte? Wer sind die Protagonisten? Was meinte Kleist zu seinem »Erstling« und wie urteilte die zeitgenössische Kritik? Und was verbindet die Familie Schrockenstein mit den Familien Montague und Capulet? Die Salonbesucherinnen und -besucher sind bestens vorbereitet für die abendliche Theater- vorstellung im Kleist-Forum.

*Eintritt: 5,- € / ermäßigt 3,- €*



# Die Familie Schroffenstein

DI / 11.10. / 20:00

KLEIST FORUM / GROSSER SAAL

Schauspiel  
von Heinrich von Kleist  
Theater Bremen



»Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom.« (Albert Einstein) — Graf Rupert von Schroffensteins jüngster Sohn wird tot im Wald aufgefunden. Die Umstände scheinen verdächtig, der Schluss zwingend: Es handelt sich um kaltblütigen Mord, aus Habgier verübt durch Ruperts Vetter Sylvester. Seit langem schon sind die Familien der Vetter von Schroffenstein durch einen Erbvertrag entzweit. Stirbt eine der Erblinien aus, geht ihr Besitz automatisch an den anderen Familienzweig über. Graf Rupert ist überzeugt, Sylvester hat seinen Sohn erschlagen, um auf diese Weise in den Besitz des Familienerbes zu gelangen. Am Grab schwört er blutige Rache. Was folgt, ist eine Spirale der Gewalt, die zum Tod der eigenen Kinder führt. Kleist beschreibt wortgewaltig das Misslingen einer Verständigung und setzt an dessen Stelle die Logik und Dynamik einer Kriegsrhetorik, die durch Vorurteile und Ängste genährt wird. Die durchaus komischen Elemente der Kleistschen Tragödie, die durch die konsequente Überspitzung der Ereignisse entsteht, erinnern an den Humor der Filme Quentin Tarantinos.

## Es spielen:

Siegfried W. Maschek  
Verena Reichhardt  
Justus Ritter  
Christoph Vetter  
Alexander Swoboda  
Nadine Geysersbach  
Lina Hoppe  
Simon Zigah  
Benjamin Nowitzky  
Meret Mundwiler

Regie: Alexander Riemenschneider  
Bühne: Eva Veronica Born  
Kostüme: Anna Sophia Röpcke  
Musik: Tobias Vethake  
Licht: Christian Kemmetmüller  
Dramaturgie: Sabrina Bohl

Eintritt: 19,- € / ermäßigt 17,- € / Festivalpass 9,50 € /  
Familienkarte 38,- €

# Der deutsche Shakespeare?

MI / 12.10. / 15:30  
KLEIST-MUSEUM

Lehrerfortbildung

Anmeldung per E-Mail notwendig:

Christina Dalchau, E-Mail: dalchau@kleist-museum.de

Nach einem Rundgang durch die Sonderausstellung »Shakespeare und Kleist: Genie und Nachahmer?« laden wir zu einem vertiefenden Seminar ein. Gemeinsam mit der Museumspädagogin Christina Dalchau gibt die Kuratorin Barbara Gribnitz praktikable Anregungen zur Einbindung der Exposition in den Deutsch- und Englischunterricht. Diskutiert wird u.a. über Shakespeare als »dritten Klassiker der deutschen Literatur« und Problemfelder der Übersetzungen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem LISUM statt und wird für Deutsch- und Englischlehrer angeboten.

Eintritt frei



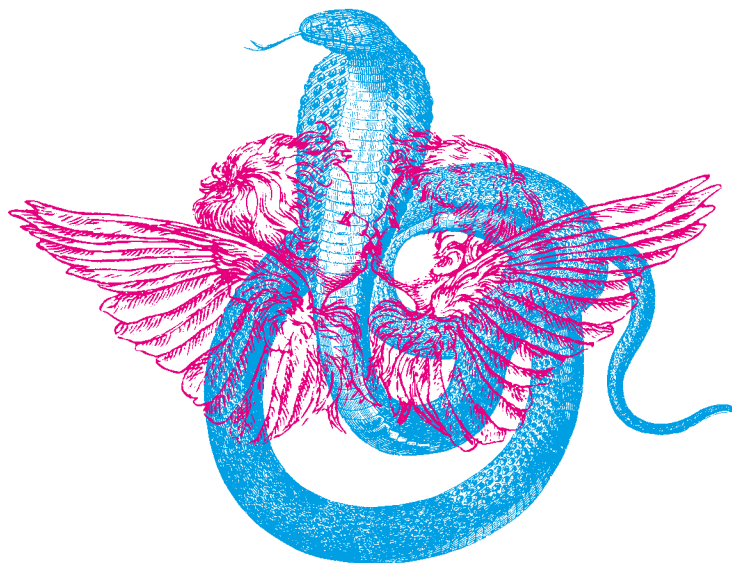
Arnoldus Buchelius nach Jan de Witt: The Swan Theatre 1596, aus Neil MacGregor: Shakespeares ruhelose Welt. München 2013. Die einzige zeitgenössische Abbildung eines Theaters der Shakespearezeit.



## Franziska Ritter liest »Die Verlobung in St. Domingo«

DO / 13.10. / 19:00  
KLEIST-MUSEUM

Lesung  
mit Franziska Ritter



Misstrauen ist ein zentrales Element in Heinrich von Kleists Werk. In seiner Erzählung *Die Verlobung in St. Domingo* führen Lüge und Intrige auf der einen Seite und mangelndes Vertrauen auf der anderen zur Katastrophe.

Die Berliner Regisseurin und Theaterschauspielerin Franziska Ritter, langjähriges Ensemblemitglied am Theater an der Parkaue, liest Kleists Erzählung, deren Entstehung sich möglicherweise seiner Gefangenschaft 1807 auf dem Fort de Joux in Frankreich verdankt. Ebendort war 1804 der ehemalige schwarze Sklave und Führer der haitianischen Erhebung von 1791, Toussaint l'Ouverture, gestorben, dessen Lebensgeschichte vielleicht Anregung für Kleists Schreiben war.

Die Novelle erschien unter dem Titel *Die Verlobung* erstmals im Frühjahr 1811 in Fortsetzungen in der Berliner Zeitschrift *Der Freimüthige* und wurde ohne Überarbeitung, aber mit erweitertem Titel im zweiten Band der Kleistschen Erzählungen 1811 abgedruckt. Als »ein Prachtstück von Erzählkunst« bezeichnete Thomas Mann die *Verlobung* und schrieb 1954 im Vorwort zu einer amerikanischen Ausgabe: »Es geht tumultös, immer lebensgefährlich und schließlich mörderisch und selbstmörderisch zu [...] diese Geschichte einer nicht bestandenen Vertrauensprüfung ist tragisch ergreifend«.

Eintritt: 8,- € / ermäßigt 6,- € / Festivalpass 5,- €

## Jan Plewka singt Rio Reiser

FR / 14.10. / 20:00

KLEIST FORUM / GROSSER SAAL

Konzert

Jan Plewka (Gesang)

Lieven Brunckhorst (Klavier, Holz, Blech)

Marco Schmedtje (Gitarre)

Dirk Ritz (Bass)

Martin Engelbach (Schlagzeug)



Sommer 1970: Rio Reiser singt »Macht kaputt, was Euch kaputt macht« – die Geburtsstunde der Polit- und Kultrockband *Ton Steine Scherben*. Wie keine andere deutsche Band drücken die *Scherben* das Lebensgefühl ihrer Generation aus. Doch Rio Reiser ist auch ein charismatischer Einzelgänger. Als sich die Band 1985 trennt, beginnt Rio seine Solokarriere. Hinter dem Polit-Rocker kommt der romantische Träumer zum Vorschein, der in seinen Liedern der Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe Ausdruck gibt.

Jan Plewka und die Schwarz-Rote Heilsarmee stellen diesen verletzlichen Rio ins Zentrum ihres Abends. Und wenn sie die Lieder des ehemaligen *Königs von Deutschland* spielen wie etwa *Halt Dich an Deiner Liebe fest*, *Alles Lüge*, *Junimond* oder *Für immer Dich*, dann geht das über ein bloßes Rockkonzert weit hinaus. Denn Jan Plewka, der Frontmann von Selig, ist an diesem Abend Sänger, Musiker und Schauspieler zugleich. Er ist ganz dicht bei seinem Idol und bleibt doch immer er selbst. Und das Publikum ist fassungslos, begeistert, berührt. Es erliegt seiner Stimme und seinem Charme gleichermaßen. So ist *Jan Plewka singt Rio Reiser* in Hamburg bereits Kult reinsten Wassers und die Vorstellungen in der Regel schon Wochen vorher ausverkauft. »Wer vor Glück heulen möchte«, schrieb zur Premiere das Hamburger Abendblatt, »muss sich diesen Abend anschauen.«

Eintritt: 17,- € / ermäßigt 15,- € / Festivalpass 8,50 € / Familienkarte 34,- €

**IM ANSCHLUSS AN DAS KOZERT  
PARTY MIT JAN PLEWKA IM FESTIVALTREFF**



## Dieter Mann und Hans-Dieter Schütt: Schöne Vorstellung

SA / 15.10. / 19:00  
KLEIST-MUSEUM

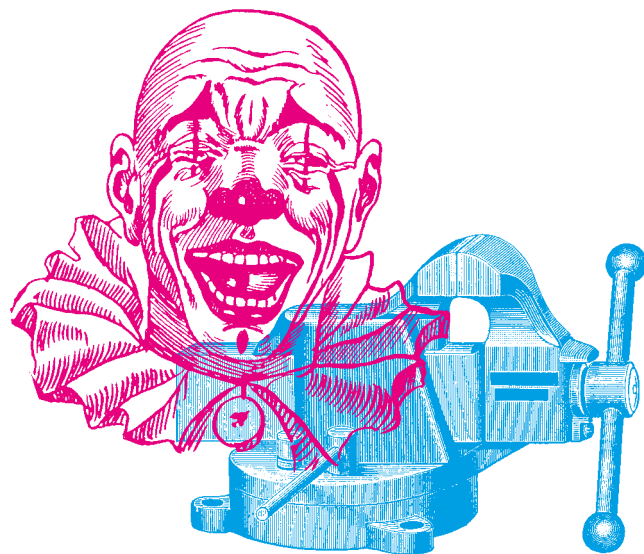
*Eine Autobiographie in Gesprächen  
Lesung*



Weit über vierzig Jahre war Dieter Mann prägender Schauspieler am Deutschen Theater Berlin, von 1984 bis 1991 auch Intendant des legendären Hauses. Er war Plenzdorfs Wibeau, Lessings Tempelherr, Goethes Clavigo, Shakespeares Ariel, Hauptmanns Wehrhahn, Botho Strauß' Odysseus – und, und, und. In Manns Leben gingen Lust und Last eine zerrende Balance ein: der Arbeiter als Künstler und der Künstler als Arbeiter. Der Berliner, ein Acht-Klassen-Schüler, hatte Dreher gelernt, ging zur Arbeiter-und-Bauern-Fakultät und eroberte Bühnen ebenso wie Leinwände. Dieter Mann erinnert sich an seine Theaterarbeit, an Begegnungen mit großen Kollegen, an Kollisionen, etwa mit der Zensur, an Erfolge und Misserfolge.

In seinen Gesprächen mit Hans-Dieter Schütt lässt Dieter Mann ein halbes Jahrhundert Theatergeschichte Revue passieren – hochintelligent, unterhaltsam und beglückend.

*Eintritt: 12,- € / ermäßigt 10,- € / Festivalpass 8,- €*



## Othello

SO / 16.10. / 11:00  
KLEIST-MUSEUM

Filmfrühstück

Regie und Titelrolle: Orson Welles (1952)

Gespentisch langsam bewegt sich ein Leichenzug. Während Othello und Desdemona aufgebahrt zu ihrem Grab getragen werden, wird ein Mann in einen Käfig gesperrt und an einer Mauer hochgezogen. Das furcht-einflößende Szenario markiert das Ende einer Kette von tragischen Ereignissen ...

Vier Jahre hat der legendäre Kinogigant Orson Welles an dieser Verfilmung von Shakespeares Klassiker um Liebe, Intrige, Eifersucht, Verdächtigungen, Verrat und Raserei gearbeitet. Er adaptierte das Drehbuch, führte Regie, spielte die Titelrolle und produzierte den Film auch selbst.

1952 wurde der Film zum Abschluss des Wettbewerbs in Cannes gezeigt und errang die »Goldene Palme«. »Der Film kam erstmals 1955 in die deutschen Kinos; die 1991 in England rekonstruierte, musikalisch bearbeitete Fassung ermöglicht die faszinierende Wiederbegegnung mit einem Klassiker: Welles verdichtet die Geschichte zu einem expressionistischen Licht- und Schattenspiel um den archaischen Kampf von Gut und Böse.« (Lexikon des Internationalen Films)

Eintritt: 8,- € / ermäßigt 6,- € / Festivalpass 5,- €  
(inklusive Kaffee und Croissant)

# Festivaltreff

Kleist Forum / Foyer  
6. - 14. Oktober 2016  
jeweils im Anschluss  
an die Vorstellungen

Der Festivaltreff im Kleist Forum ist der perfekte Ort, den Abend ausklingen zu lassen. Bei einem kühlen Bier, einem schönen Glas Wein und Snacks können Sie Künstler treffen und sich mit Ihren Freunden verabreden, sich austauschen oder einfach nur feiern.

Übrigens gibt es mit dem Festivalpass ein besonderes Angebot an der Bar.



# TICKETS

Mehr Informationen auch unter

[www.kleistfesttage.de](http://www.kleistfesttage.de)

[facebook.com/muv.gmbh](https://facebook.com/muv.gmbh)

[instagram.com/kleistforum](https://instagram.com/kleistforum)



## DER FESTIVALPASS

Den Festivalpass gibt es für 10 Euro (ermäßigt 8 Euro) an den Kassen im Kleist Forum und im Kleist-Museum. Damit bekommen Sie bei nahezu jeder Veranstaltung der Kleist-Festtage 50 % Ermäßigung.

## FAMILIENKARTEN

Der Besuch einer Veranstaltung der Kleist-Festtage mit der Familie muss nicht teuer sein. Für ausgewählte Veranstaltungen bieten wir Familienkarten an, mit denen Sie und Ihre Begleitung gemeinsam mit bis zu 5 Kindern, die bis 18 Jahre alt sind, zwischen 40 % und 75 % sparen können. Los geht's!

## ERMÄSSIGUNGEN IM KLEIST FORUM UND IM KLEIST-MUSEUM

Für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und ihre Begleitperson, Empfänger von ALG I und ALG II, Inhaber des Frankfurt-Passes, Freiwillige im sozialen, ökologischen und kulturellen Jahr (§ 2 FÖ und § 2 SozDiG) gelten ermäßigte Eintrittspreise bei entsprechendem schriftlichem Nachweis. Ermäßigte Gruppentarife sind im Kleist Forum ab 12 Personen möglich.

## VORVERKAUFSSTELLEN

**Bitte beachten Sie:** Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können nur an der Kasse im Kleist-Museum erworben bzw. vorbestellt werden!

### Theater-Kasse im Kleist Forum

Messe und Veranstaltungs GmbH  
Platz der Einheit 1, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335. 40 10-120  
[ticket@muv-ffo.de](mailto:ticket@muv-ffo.de)

### Kleist-Museum

Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335. 38 72 21-30  
[kasse@kleist-museum.de](mailto:kasse@kleist-museum.de)

### Deutsch-Polnische Tourist-Information Frankfurt (Oder)\*

Tel. 0335. 61 00 80-0

### Märkische Oderzeitung\*

Ticketservice  
Tel. 0335. 66 59 95 58  
Mo. – Fr. 8:00 – 18:00

### DER Deutsches Reisebüro Frankfurt (Oder)\*

Südringcenter  
Tel. 0335. 56 60 20

### Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt e.V.\*

Tel. 03364. 41 36 90

### Fürstenwalder Tourismusverein e.V.\*

Tel. 03361. 76 06 00

### Fremdenverkehrsverein\* Schlaubetal e.V. Müllrose

Tel. 033606. 77 29 0

### Märkische Tourismuszentrale Beeskow e.V.\*

Tel. 03366. 42 21 1

### Tourist-Information Oderbruch und Lebuser Land e. V.\*

Tel. 03345. 84 98 08

*\* Die externen Vorverkaufsstellen erheben eine Vermittlungsgebühr.*

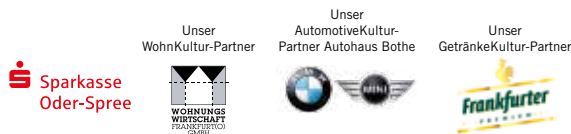
## IMPRESSUM

Seit 1992 ehren die Kleist-Festtage jährlich im Oktober den in Frankfurt an der Oder geborenen Dichter Heinrich von Kleist. Das Theater- und Literaturfestival ist eine Gemeinschaftsproduktion der Stadt Frankfurt (Oder), der Messe und Veranstaltungen GmbH und des Kleist-Museums. Neben Gastspielen, Koproduktionen und Auftragswerken aus allen Bereichen der darstellenden Künste und der Verleihung des Kleist-Förderpreises für junge Dramatikerinnen und Dramatiker finden Ausstellungen, wissenschaftliche Tagungen und Workshops zu verschiedenen Aspekten aus Leben und Werk des Dichters statt.

**Danke für Ihren Besuch.**

**Über Feedback freuen wir uns jederzeit:**  
[presse@muv-ffo.de](mailto:presse@muv-ffo.de) und  
[info@kleist-museum.de](mailto:info@kleist-museum.de)

**Wir danken allen Freunden und Förderern der Kleist-Festtage für Ihre großzügige Unterstützung**



**Unsere Medienpartner**



## Programm

Florian Vogel (Kleist Forum)  
Anette Handke (Kleist-Museum)

## Redaktion

Florian Vogel, Anette Handke, Sasha Becker, Anett Charlott Heyne

## Gestaltung

Giraffe Werbeagentur GmbH

## Bildnachweise

Fabian Raabe (Seite 10)  
Florian Krauß (Seite 12)  
Hauptmann Entertainment (Seite 16 & 34)  
Archiv Kleist-Museum, Fotograf unbekannt (Seite 18)  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (Seite 20)  
Vanessa Geppert (Seite 24)  
Jörg Landsberg (Seite 28)  
Arnoldus Buchelius nach Jan de Witt: The Swan Theatre 1596, aus Neil MacGregor: Shakespeares ruhelose Welt. München 2013 (Seite 31)  
Franziska Ritter: privat (Seite 32)  
Dieter Mann: Detail aus der Schutzumschlaggestaltung des Aufbauverlages, ZERO Werbeagentur, München, unter Verwendung eines Motivs der Agentur Gerlind Klemens; [www.klemensfotografie.de](http://www.klemensfotografie.de) (Seite 36)

## Radierungen

creativ collection Classics  
lynea - Fotolia.com (Seite 35)  
hodagmedia - Fotolia.com (Seite 30)

## Veranstalter

Messe und Veranstaltungen GmbH  
Ein Unternehmen der Stadt Frankfurt (Oder)  
Platz der Einheit 1, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335. 40 10-0, Fax 0335. 40 10-145  
[presse@muv-ffo.de](mailto:presse@muv-ffo.de), [www.muv-ffo.de](http://www.muv-ffo.de)

## Kleist-Museum

Faberstraße 6 – 7, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335. 38 72 21-0, Fax 0335. 38 72 21-90  
[info@kleist-museum.de](mailto:info@kleist-museum.de), [www.kleist-museum.de](http://www.kleist-museum.de)

[www.kleifesttage.de](http://www.kleifesttage.de)

